

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 36

Rubrik: Wochengedicht von Ulrich Weber : lohnen sich eigene Bohnen?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lohnen sich eigene Bohnen?

Von Ulrich Weber

*Als jüngst die Hertig Lydia
im Garten ihre Böhnchen sah,
sprach sie: «Mit solchen miesen Bohnen
tut sich das Gärtnern niemals lohnen!»
Auch war der Kabis wie aus Draht
und aufgestengelt der Salat,
die Äpfel scheusslich anzuschauen
wie alte, kleine Runzelfrauen.*

*Im Städtchen nun sah mit Verdruss
Frau Lydia den Überfluss
an Obst, Gemüse, Billig-Bohnen
in lohnenswerten Aktionen.
Sie deckte sich ganz allgemein
sofort mit Riesennengen ein
und steckte drin bis zu den Ohren.
Das meiste hat sie tiefgefroren.*

*Kaum war das Riesenwerk getan,
da rückte eine Tante an
mit Bohnen, Erbsen und Kohlrabe,
da viel zuviel sie davon habe.
Auch eine liebe Bäuerin,
die stellte ihr Gemüse hin.
Dann war mit Obst ein Freund zur Stelle,
weil ihm der Garten überquelle.*

*Und ständig ging das Telefon.
Sie schrie: «Ich hab' genug davon!»
Und bald einmal war Lydi Hertig
in ihren Nerven völlig fertig.
Zu guter letzt, als Lydia
mal in den eignen Garten sah,
erkannte sie – es war abscheulich –,
dass der Ertrag nun doch erfreulich!*

In der nächsten Nummer

- Eine Gegeninitiative: Hosenobligatorium für Hunde
- Adressat PTT: Bekennerbrief eines Schwarzhörers
- Rolls-Royce und Tafelservice inbegriffen
- Der *Nebelspalter* im kritischen Visier seiner Leser
- Betriebsfest mit betriebsfesten Attraktionen